



Freiberger Fundchronik.

Von

Heinrich Berlach.

I. Im Freib. Altertums-Museum aufbewahrte Fundstücke aus dem städtischen Bezirk.

Eine der hauptsächlichsten und nächsten Aufgaben einer jeden städtischen Altertumsammlung ist es, alle am Orte vorkommenden Fundstücke aufzunehmen, welche sich bei Aufgrabungen, Bauten zc. ergeben und irgend ein kulturgeschichtliches Interesse zu bieten geeignet erscheinen.

So hat denn der Herausgeber dieses zur weiteren Vervollständigung des von ihm i. J. 1861 eröffneten Freiberger Altertums-Museums es sich fortwährend angelegen sein lassen, alles Bezügliche sorgfältig aufzuzeichnen und zu sammeln. War manches wertvolle Stück, das uns einen tieferen Blick in die Kunstfertigkeit, die Sitten und das Leben längst vergangener Zeiten thun läßt, ist dadurch vor völligem Untergange gerettet und der Nachwelt erhalten worden.

Über Vieles — z. B. über zahlreiche Funde bei Abtragung von Schlackenhalden der ehemaligen Münzbachhütte, aufgefundenene Kanonenkugeln von Stein und Eisen, Wandmalereien zc. — haben wir bereits in den früheren Jahreshften unserer Mitteilungen berichtet (insbesondere über seltsame Dachziegel-Inschriften in den Hften 18 u. 20 S. 91 u. 106). Aber auch die hier folgende kurze Übersicht der im Laufe der letzten zwei Jahrzehnte entdeckten und in unser Museum gelangten wesentlicheren Fundstücke aus Freiberg und nächster Umgebung dürfte willkommen sein, eben so die Hinzufügung der Orte, wo die Ausgrabung zc. erfolgte.

1870. Denkmünze aus Sachsens Teuerungsjahren 1771 u. 72 nebst kleinen Silberdreiern: Forstweg (alte Galgenstraße). — Bruchstück eines grün glasierten Ziegels, vom ehemaligen Oberkloster stam-